

MUSIK IM LEOPARDENLOOK

Die **Wohnzimmertouristen** sind Pop mit einer gehörigen Portion Humor.

Text Beatrix Altmann Foto Andreas Held

Eine Leopardenhose macht dich nicht sofort exotisch!“ heißt das Album des badi-schen Pop-Duos, das im März erschienen ist. Der Titel ist eventuell erklärungsbedürftig, aber vor allem erst einmal möglichst weit weg vom Mainstream. Und genauso will sich die Band auch verstanden wissen. Denn auch die Aufmachung des Albums hebt sich definitiv von den üblichen Hochglanz-Covern ab: Ein Hintern in einer Leopardenhose, der von zwei Händen festgehalten wird. Die Idee sei ihnen ganz zufällig beim Fotoshooting gekommen, sagt Marina. Und am Ende sei es eben das beste Motiv gewesen. Nicht mehr und nicht weniger. In der Leopardenhose steckt übrigens Ben – und zusammen bilden sie das Musik-Duo Wohnzimmertouristen.

Zunächst als ein komplettes Self-made-Projekt gegründet, arbeiten die beiden jedoch seit 2019 mit dem erfolgreichen Label D7 der 7 us media group zusammen und wollen nun die großen deutschen Bühnen erobern. Es wird Zeit, denn längst sind verschiedene Radiostationen und Clubs auf die sympathischen Musiker aufmerksam geworden, die einen hörenswerten Mix aus Pop, Rock und

Soul präsentieren. Das Paar, das auch privat liiert ist, bietet neben tanzbaren Rhythmen auch wunderbare soulige Stücke, die in ihrer Intensität tatsächlich herausragend sind. Vorgetragen von einer leidenschaftlichen Sängerin, die schon jetzt mit Sarah Connor oder Amy Winehouse verglichen wird. Doch unter dem Strich sei es guter Pop, sagt Marina, die ihre Leidenschaft bereits während ihres Studiums entdeckte. „Wir möchten unsere Songs auch gar nicht in eine Schublade packen und sagen: „Das ist jetzt Rock, Soul oder Funk. Denn die Grenzen von Pop zu anderen Genres sind fließend.“

Alle Songs stammen aus der Feder des Duos in Zusammenarbeit mit dem Berliner Lyriker Mirko Steiner. Die Themen: Heimatliebe, Schönheitswahn, Castingshows und unlieb-

same Ideale, denen musikalisch der Kampf angesagt wird. Über drei Jahre haben Marina und Ben gesammelt, gefeilt und immer wieder verworfen. Ben: „Wir haben bereits ein paar Singles veröffentlicht, aber das Album war jetzt ein großes Projekt, für das wir uns viel Zeit lassen wollten.“ Dabei kommt die Band ganz ohne bereits fertiggestellte Samples aus – alle Töne sind handgemacht: Ein Schlagzeug, ein Bass, ein Piano, eine E-Gitarre und die Powerstimme der Lead-Sängerin – mehr braucht es nicht, um einen beeindruckenden Sound zu produzieren und sich damit eine Fanbase zu erarbeiten.

Es war abzusehen: Spätestens seit ihren viel beachteten Single-Veröffentlichungen „Wir“ (aufgenommen mit Kosho von den Söhnen Mannheims) und „Sie steht still“ – und nun

■ „Wir wollen auch zu unseren musikalischen Anfängen zurückkehren und Wohnzimmerkonzerte geben.“



nach dem Release des Albums – werden die kleinen Venues für ihr stetig wachsendes Publikum langsam zu eng. Und so lag es nah, das gerade veröffentlichte Album sofort ordentlich zu promoten. Eigentlich. Denn auch die beiden Künstler, die sich vor 14 Jahren in der Musikschule kennenlernten, müssen mit den momentanen Einschränkungen zurechtkommen: „Drei Tourstops konnten wir noch spielen, der Rest musste abgesagt werden. Alle Veranstalter wollen mit uns Nachholtermine planen, bis jetzt steht aber noch keiner fest, da alle erst abwarten möchten, wie sich die Situation entwickelt. Wir wollen auch zu unseren musikalischen Anfängen zurückkehren und Wohnzimmerkonzerte geben – Anfragen gibt es genug und wir sind bereit.“ Doch erst einmal mussten Alternativen her: „Wir haben verschiedene Streaming-Konzerte gegeben, unter anderem ein CD-Release-Konzert von Zuhause aus, eins bei h45.tv aus der Halle 45 in Mainz, ein weiteres in der Nähe von Stuttgart bei Quarantainment. Die Konzerte waren alle mit ‚virtuellem Hut‘, also einem PayPal Spendenkonto.“

Am 28. Mai gab die Band auch wieder ein Konzert mit „echtem“ Publikum in einem Autokino. Mit Stream über die Leinwand, die Musik kam übers Autoradio. Die beiden Musiker halten sich nicht lange mit dem auf, was sie an Auftritten versäumt haben, sondern schauen kontinuierlich nach vorn: „Wir arbeiten bereits an Songs für weitere Studioaufnahmen, entweder für ein zweites Album oder eine EP. Wir sammeln gerade Material, ein paar Songs sind auch schon fast fertig – da fehlt nur noch der Feinschliff“, erzählt Marina.

Doch verzichten muss man auf das musikalische Power-Duo keinesfalls. Neben dem erfrischend vielseitigen Album präsentieren die beiden auf ihrer Homepage den Podcast „Wohnzimmergeflüster“, wo sie diverse Gäste empfangen. Und Musik gibt es natürlich auch zu hören. ■



Wohnzimmertouristen – Eine Leopardenhose macht dich nicht sofort exotisch! D7/Nova MD